



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Kultur und
Tourismus

An alle
Fraktionen sowie Mitglieder
des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden

GZ: (GB4) 41.2

Datum: 13. NOV. 2020

Beschlusskontrolle zu A0450/18 (Sitzungsnummer: SR/066/2019)
Kultur- und Nachbarschaftszentren vor Ort

Sehr geehrte Fraktionen und Mitglieder des Stadtrates,

folgender Zwischenstand kann zu oben genanntem Beschluss gegeben werden:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Bedarfsanalyse von Kultur- und Nachbarschaftshäusern mit stadträumlicher Ausrichtung in den Stadtbezirken und den Ortschaften zu erstellen und dem Stadtrat Vorschläge zu unterbreiten, unter welchen Voraussetzungen diese Bedarfe in den gegebenenfalls bereits vorhandenen städtischen Objekten realisiert werden können.

Hierzu ist bis zum 31. Dezember 2019 ein entsprechendes Konzept aufbauend auf dem Ist-Zustand zu erstellen.

Mit Kultur- und Nachbarschaftshäusern sind Räumlichkeiten gemeint, die Vereinen und zivilgesellschaftlichen Initiativen für unterschiedliche kulturelle Zwecke offenstehen sollen.“

Ausschreibung und Durchführung einer Bedarfsanalyse

Der mit dem o. g. Stadtratsbeschluss einhergehende Auftrag erforderte aufgrund des Umfangs einen externen Auftrag. Nach einer entsprechenden Ausschreibung und der Prüfung von insgesamt drei eingegangenen Angeboten, erfolgte im November 2019 die Auftragsvergabe an ein aus Sozialwissenschaftlern bestehendes Team.

Die Durchführung der Analyse beruhte nicht nur auf der Auswertung einer Vielzahl von Daten zur sozialräumlichen Struktur der Dresdner Stadtteile und Ortschaften, sondern auch zu vorhandenen Infrastrukturen vor allem des Sozial-, Jugend- und Kulturbereichs. Zudem wurden mehrere Workshops mit Vertreterinnen und Vertretern von Fachämtern sowie der Stadtbezirke und Ortschaften durchgeführt.

Infolge der coronabedingten Störung des Ablaufes der Untersuchung konnten die Ergebnisse der Analyse erst verspätet, d. h. im Oktober 2020, vorgelegt werden.

Alles in allem liegt damit nunmehr eine umfassende Analyse des sozialräumlich bestimmten Bedarfs an Kultur- und Nachbarschaftszentren (KNZ) in den Dresdner Stadtteilen und Ortschaften vor. Im Gefolge dessen lassen sich Sozialräume identifizieren, in denen so genannte multiple Bedarfe bestehen. Damit ist ein überdurchschnittlich hoher Anteil von mehreren Zielgruppen in einigen – entsprechend priorisierten – Stadträumen gemeint. Gewissermaßen verschärfend kommt hinzu, dass in einigen Stadtteilen deutlich zu wenige Angebote aus dem Sozial-, Jugend- und Kulturbereich existieren. Die entsprechende Einschätzung beruht darauf, dass die Wissenschaftler die diesbezüglich bereits vorhandenen Ressourcen und Potenziale in den Stadtteilen und Ortschaften analysiert haben.

Weitere Arbeitsschritte

Auf Basis der Analyse von Bedarfen und der vorhandenen Infrastrukturen wäre in einem weiteren Arbeitsschritt festzulegen, in welchen Stadtteilen und Ortschaften seitens der Landeshauptstadt ein vorrangiger Handlungsbedarf für KNZ gesehen und demzufolge entsprechende Angebote zusätzlich zu schaffen sind. Dafür sollte aus Sicht der Kulturverwaltung eine geschäftsbereichs- bzw. ämterübergreifende Arbeitsgruppe gebildet werden. Beteiligt sein sollten zumindest:

- Jugendamt
- Sozialamt
- Amt für Kultur und Denkmalschutz
- Bildungsbüro
- Städtische Bibliotheken
- Stadtplanungsamt
- Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung
- Schulverwaltungsamt
- Stadtbezirksämter und Ortschaften (je nach Zuständigkeit)
- etc.

Innerhalb der Arbeitsgruppe und unter der Maßgabe, eine entsprechende Konzeptskizze zur Umsetzung zu erstellen, sollte schwerpunktmäßig eine Abstimmung erfolgen über:

- vorhandene Einrichtungen, an die KNZ-Angeboten bzw. Module anzugliedern wären,
- neu einzurichtende KNZ unter Berücksichtigung bereits vorhandener Potenziale,
- Trägerschaftsmodelle und vorrangige Förderzuständigkeiten der Ressorts,
- Prioritäten.

Vor der Aufnahme dieser zweiten Arbeitsphase legt die Verwaltung dem Stadtrat eine Vorlage zur Beschlussfassung vor. Sie gibt sowohl detailliert Aufschluss über die Ergebnisse der Bedarfsanalyse als auch über die weiteren geplanten Arbeitsschritte zur Erstellung der Konzeptskizze.

Nächste Beschlusskontrolle: 31. Oktober 2021

Mit freundlichen Grüßen

Annekatriin Klepsch
Beigeordnete für Kultur
Tourismus

Kenntnisnahme:

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister